

MIG DHMb® Lining System
Außen- und Innenanwendung

MIG M 65

- ✓ hochergiebig
- ✓ rein mineralisch
- ✓ extrem diffusionsoffen, feuchte regulierend
- ✓ speziell für höchstwärmedämmende Mauerwerke
- ✓ nicht brennbar – Brandschutzklasse A1
- ✓ wärmereflektierende Oberfläche

Produktbeschreibung

MIG M 65 ist ein wärmedämmender Brandschutz- und Systemleichtputz auf der Basis von Kalk, Zement, fraktionierten Sanden, mineralischen Leichtzuschlägen sowie speziellen Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit. **MIG M 65** ist ein Putz der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 und der Festigkeitsklasse CS II DIN EN 998-1.

Technischer Beratungsservice

Telefon: +49 5258 97482 0

E-Mail: info@mig-mbh.de



www.mig-esp.de

Anwendungsbereich

Anwendbar im Außen- und Innenbereich als leichter, **extrem spannungsarmer System-Dämmputz** auf allen gängigen Untergründen. Speziell für moderne, höchstwärmedämmende Mauerwerke mit $\lambda > 0,065 \text{ W/mK}$ geeignet. Für Mauerwerke aller Art, Putzträger, Beton mit Haftbrücke. Komplettes Putzsystem, allein mit **MIG M 65** bestehend aus Ausgleichsmörtel, Haftputz (Spritzbewurf) und Funktionsputz.

Baustellenvoraussetzung

Der Putzgrund muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller entsprechen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C oder über 30 °C, sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.

Produkteigenschaften

Hochergiebig, spannungsarmer System-Leichtputz mit sehr guten wärmedämmenden Eigenschaften. Leichte Verarbeitung, gutes Standvermögen und leicht zu rabonieren.

Verarbeitung/Montage

Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen „nass in nass“ arbeiten. Plan verzogenen Putz mit Trapezkartätsche und Gitterrabott nachschneiden. Außen nur als Unterputz zugelassen. Auftragsstärke einlagig max. 30 mm. **Bei größeren Schichtdicken als 30 mm ist eine Gewebearmierung mit MIG Armierungsgewebe MW erforderlich und eine mehrlagige Verarbeitung notwendig.** Bei großflächigen, hochdämmenden Untergründen, wie z. B. extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten, Drei-Schicht-Platten, usw., muss nach der vorgegebenen Standzeit eine Gewebespachtelung mit MIG 262 aufgebracht werden. Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte eine Armierung verwendet werden. **Im Außenbereich ist zusätzlich an allen Ecken von Gebäudeöffnungen eine Diagonalbewehrung anzubringen.**

Verbrauch

Auftrag	mm	10	15	20	25
Verbrauch	kg/m ²	4,8	7,2	9,5	12,0
Ergiebigkeit	m ² /t	210	140	105	84
	l/t	2100			
m ² /30kg/Sack		3,0	2,0	1,5	1,2

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Nachbehandlung/Beschichtung

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen

Beschichtung:

Nach Aushärtung mit allen systemergänzenden Oberputzen **MIG M 65** möglich; bei folgenden Objektgegebenheiten empfehlen wir die Ausführung einer vollflächigen Armierungslage mit MIG 262 und MIG Armierungsgewebe MW:

- auf stark beanspruchten Wetterseiten
- für dünnlagige Oberputze < 2 mm Korn oder mit verwaschenen und gefilzten Oberflächen
- bei Mischmauerwerk
- dunkler Fassadenbeschichtungen
- Dachüberstand < 40 cm
- erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
- erheblicher Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
- bei Putzdicken > 30 mm
- bei Temperaturen kleiner + 10°C und bei Putzdicken über 30 mm, sowie länger anhaltendem, feuchten Wetter oder nassem Untergrund

Weiterverarbeitung:

Nach Fertigstellung der Putzarbeiten sind die Räume wiederholt und kurzfristig zu lüften (Stoßlüften) um eine gute Festigkeitsbildung und Untergrundhaftung zu gewährleisten. Eine hohe Luftfeuchtigkeit stört die Festigkeitsentwicklung von Putzen. Der Putz ist vor

nachträglicher Durchfeuchtung zu schützen (richtiges Stoßlüften nach dem Estricheinbau)!
 Noch nicht ausgetrockneter Putz ist vor zu hohen Temperaturen (z. B. künstliche Beheizung),
 sowie vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Bei zu verfließenden Flä-
 chen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine
 Fremdstoffe beimischen. **Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders
 sind die Bestimmungen der DIN V 18550/DIN EN 998-1 und der DIN 18350 VOB Teil C zu
 beachten.** Für die Sockelausführung ist MIG M 65 nicht geeignet; hierfür empfehlen wir So-
 ckel-Leichtputz MIG L 14. Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen
 schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt
 aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten. In abgebundenem Zustand physiologisch und öko-
 logisch unbedenklich.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 6 Monate lagerfähig; Herstelldatum siehe Sackaufdruck

Lieferform

In Papiersäcken à 15 kg auf Paletten à 35 Sack = 525 kg

Technische Daten

MIG M 65

Anwendung außen	ja
Anwendung innen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 2,0 N/mm ²
Druckfestigkeitsklasse	P II DIN 18550, CS II nach DIN EN 998-1
Empfohlene Schichtdicke	ca. 20 mm
Ergiebigkeit	ca. 2100 l/t
Festporen - zusammengesetzt	ca. 60 %
Haftzugfestigkeit, min.	> 0,08 N/mm ²
Trockenrohdichte	ca. 0,4 kg/dm ³
Verarbeitungstemperatur (Luft)	nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30°C, sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten
Wärmeleitfähigkeit	0,dry,mat < 0,08 W/mK
Wasseraufnahme	W0
Wasserbedarf	ca. 90 %
Wasserdampfdurchlässigkeit zu beachten	6 µ die Werte in den Technischen Daten sind Laborwerte

Zolltarifnummer

32149000

MIG DHMb® Lining System – Produkte**Grundierungen**

MIG-ESP® Primer

MIG-ESP® Sealing Primer

MIG-ESP® Special Primer

MIG-ESP® Primer quarzgefüllt

Putze

MIG 262

MIG M 65

BeschichtungenMIG-ESP® Interior (**Innen**)MIG-ESP® Exterior (**Außen**)**Rechtliche Hinweise**

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter, wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte, nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Sie stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.